

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 3 (1996)
Heft: 12

Artikel: Nikon F5 : "Technik und Form in Einklang gebracht"
Autor: Goto, Tetsuro
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO

MIT DIGITAL IMAGING

NEUHEITEN

HAN

WIRTSCHAFT

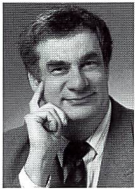
August-Ausgabe
Nächstes FOTOintern erscheint am 2. September

INTERN

Nr. 12/96
2. August 1996

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

Editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist und
Herausgeber von
FOTOintern

Die Kleinen kommen. Nicht nur APS führt zu einer weiteren Runde in der Miniaturisierung der Kameras, sondern auch die Digitalen werden kleiner – und damit taschengerecht.

Die Kodak DC20, die in diesen Tagen in den Schweizer Markt eingeführt wird, setzt hier fraglos einen Meilenstein. Sie ist etwa gleich gross wie eine Kompaktkamera, präsentiert sich in verwechselbarer Bauform und dient vor allem den Computer-Anwendern dazu, ohne Probleme und mit viel Spass eigene Fotos in den Computer zu bringen, diese dort zu bearbeiten und sie in Text- und Gestaltungsdateien zu integrieren. Und da die Kamera nur rund 500 Franken kostet, dürfte sie als preiswertes Produkt schnell den Weg zu einem riesigen Kundenpotential finden.

Die Kodak DC-20 wird nicht alleine bleiben – zur photokina sind vergleichbare Modelle angesagt. Die digitale Fotografie wird damit populär, und der Fotohandel sollte sich ganz schnell um diese neue Produktegruppe kümmern.

Urs Tillmanns

Nikon F5: «Technik und Form in Einklang gebracht»

Tetsuro Goto, seit 20 Jahren bei Nikon, ist heute leitender Entwicklungsingenieur der F-Reihe. Die Nikon F5 ist sein jüngstes Kind. FOTOintern hatte kürzlich Gelegenheit, den technischen Vater dieses neuen Topmodells nach den Hintergründen der F5-Entwicklung zu befragen.

FOTOintern: Herr Goto, wie lange hat die Entwicklung der F5 etwa gedauert?

Tetsuro Goto: Nun, zunächst muss ich vielleicht vorausschicken, dass wir die Nikon F5 nicht von Grund auf neu konstruiert haben. Viele Erkenntnisse aus den Vorgängermodellen sind logischerweise in das Projekt eingeflossen. Bereits 1990, also unmittelbar nach der Einführung der F4, hatten wir begonnen, Informationen zu sammeln und gewisse Baugruppen zu konstruieren.

FOTOintern: Die technische Entwicklung ist eine Sache, die Formgestaltung eine andere. Wie verlief diese Zusammenarbeit?

Goto: Vor vier Jahren hat uns der italienische Designer Giorgetto Giugiaro, der am Design der Nikon-Produkte massgeblich beteiligt ist, das erste Entwurfsmuster gebracht. Die Formgestaltung, die Ergonomie und ein angenehmes Handling waren wichtige Vorgaben bei der Entwicklung der F5.



FOTOintern: Ich kann mir vorstellen, dass es nicht einfach ist, die Technik einem Modellmuster anzupassen. Mussten Sie dabei Kompromisse eingehen?

Goto: Die Kompromisse werden auf beiden Seiten gemacht. Oft sind gewisse Details des Formentwurfs zu

Fortsetzung Seite 3

4 Plausch

Die SVPG-Sektion Zürich hat anlässlich der Diplomfeier für die Lehrlinge und Mitgebrachte eine Superfete im Hotel Zürich steigen lassen.

15 Rollei

Das neue Digitalback von Rollei kann auf zwei Arten eingesetzt werden und deckt damit die verschiedenen Qualitätsansprüche der Digiprofis ab.

5 FGVO

Die Ostschweizer Sektion des SVPG hat sich neu organisiert. Wer im neuen Vorstand ist und die neue Kontaktadresse lesen Sie auf Seite 5.

17 Internet

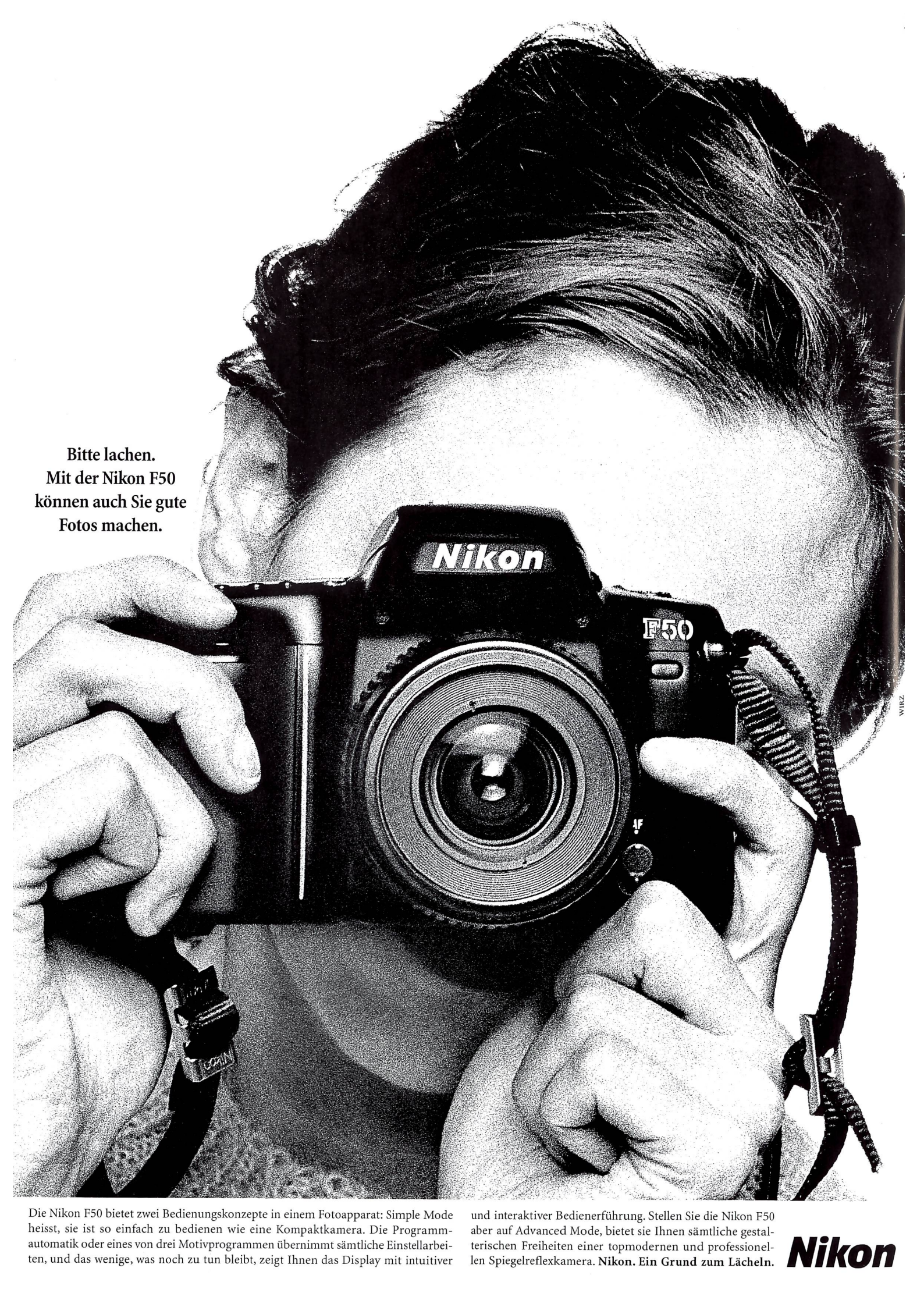
Was einst Tummelplatz der Studenten war, ist heute zu einem unverzichtbaren weltweiten Informationsnetz geworden. Auch für die Fotobranche!

9 Digital

Drei neue Digitalkameras von Kodak, Canon und Sony. Es ist höchste Zeit, sich ernsthaft mit dem neuen Medium auseinanderzusetzen. Unbedingt lesen!

22 Zürich

Die businessfera lebt weiter und findet am 25. bis 28. August in der Messe Zürich statt. Wer weshalb hingehen sollte – und alle Details – stehen auf Seite 22.



Bitte lachen.
Mit der Nikon F50
können auch Sie gute
Fotos machen.

Die Nikon F50 bietet zwei Bedienungskonzepte in einem Fotoapparat: Simple Mode heißt, sie ist so einfach zu bedienen wie eine Kompaktkamera. Die Programmautomatik oder eines von drei Motivprogrammen übernimmt sämtliche Einstellarbeiten, und das wenige, was noch zu tun bleibt, zeigt Ihnen das Display mit intuitiver

und interaktiver Bedienung. Stellen Sie die Nikon F50 aber auf Advanced Mode, bietet sie Ihnen sämtliche gestalterischen Freiheiten einer topmodernen und professionellen Spiegelreflexkamera. Nikon. Ein Grund zum Lächeln.

Nikon

Fortsetzung von Seite 1

aufwendig oder technisch nicht machbar. Dann kommt es auch vor, dass gewisse Baugruppen neu konstruiert werden, damit sie in die vorgeschlagene Form passen. Im Fall der F5 hat sich die Technik eher der Form angepasst als umgekehrt.

FOTOintern: Hatten Sie Vorgespräche mit Berufsfotografen, um ihre Wünsche und Vorstellungen ihrer Traumkamera zu erfahren?

Goto: Wir hatten über 400 Einzelgespräche, wovon etwa die Hälfte der Antworten genereller Natur und die andere Hälfte modellbezogen war.

FOTOintern: Wieviele Leute haben etwa an der Entwicklung der F5 gearbeitet?

Goto: Etwa 50 Personen, wenn man die Entwicklung der Elektronik, der Optik, der Prototypenherstellung und der Produkteplanung miteinbezieht. Allerdings muss man dazu sagen, dass nur etwa die Hälfte davon modellorientiert arbeitet.

FOTOintern: Welches war die grösste Knacknuss für Sie?

Goto: Das neue Autofokussystem. Es galt, das bisherige System zu verbessern. Es musste schneller, mit einer höheren Bewegungserkennung, noch zuverlässiger arbeiten, und wir wollten fünf einzeln ansteuerbare AF-Felder in unserer neuen Kamera realisieren.

FOTOintern: Hatten Sie auch erwogen, ein augengesteuertes Autofokussystem zu verwenden?

Goto: Wir haben diese Möglichkeit eingehend studiert. Viele Praktiker, die wir nach ihrer Meinung befragten, erachteten den Nutzen als relativ gering und bevorzugten eine manuelle Ansteuerung der Felder.

FOTOintern: Welches waren weitere Konstruktionsprobleme?

Goto: Zum Beispiel der Spiegelmechanismus, der auch bei acht Bildern in der Sekunde noch einwand-



im Strahlengang als optisch ungünstig erwies.

FOTOintern: Eine Weltneuheit in der F5 ist ja die Farbmessung. Wann sind Sie darauf gekommen?

Goto: Eigentlich sehr früh. Die Motivfarbe ist bei der Belichtungsmessung ein wichtiger Einflussfaktor als man gemeinhin annimmt.

FOTOintern: Sind dazu praktische Erfahrungen eingeflossen?

Goto: Ja, wir sammeln seit vielen Jahren verschiedenste Aufnahmedaten auf einem bestimmten Stan-

Belichtungsmesssystem, und die Motivfarbe ist dabei ein sehr wichtiger Faktor.

FOTOintern: Die F5 enthält viele technologische Neuentwicklungen; einige davon sind Weltneuheiten. Was wird nun in andere, preisgünstigere Modelle einfließen?

Goto: Dazu kann ich Ihnen leider nichts sagen...

FOTOintern: Die Farbmessung?

Goto: (lächelt)... kein Kommentar.

FOTOintern: Nikon gehört ja auch zu den Systementwicklern von APS und die Entwicklung der F5 und des neuen Fotosystems mussten

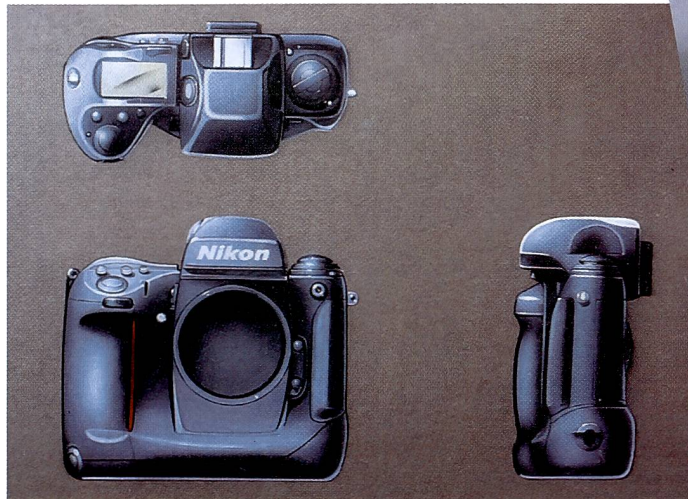
ja praktisch zeitgleich erfolgen. Hatten Sie nie erwogen, die F5 auf APS auszuliegen?

Goto: Doch, diese Idee wurde intern natürlich heftig diskutiert. Da wir aber wussten, dass die Markteinführung aus naheliegenden Gründen zunächst im Amateurmarkt erfolgen würde, konzentrierten wir uns schnell wieder auf den herkömmlichen Kleinbildfilm.

FOTOintern: Wahrscheinlich arbeiten Sie ja derzeit bereits an der F6. Vielleicht wird sie eine APS-Kamera?!

Goto: Wer weiss...?

FOTOintern: Auf jeden Fall danken wir Ihnen bestens für dieses Gespräch.



Entwurfstudien des italienischen Designers Giorgetto Giugiaro zur neuen Nikon F5

frei funktionieren musste.

FOTOintern: Ein halbtransparenter und fest eingebauter Spiegel kam nicht in Frage?

Goto: Nein, weil er sich nach unseren Erkenntnissen

dardfilm, die wir in eine immense Datenbank integriert haben. Es sind mittlerweile über 30'000 einzelne Aufnahmesituationen. Sie lieferten die Basis für das neue

Fotos auf Diskette: Bilder im Computer

PhotoDisk ist die einfachste Art, um eigene Fotos im Computer anzusehen und weiter zu verwenden. Mit der Filmentwicklung bestellen Sie PhotoDisk mit und erhalten eine Diskette mit Ihren Bildern (für Windows, Mac, Power-Mac, OS/2 oder DOS). Sie läuft installationsfrei und zeigt einen Foto-Index. Die Bilder können mit einem Text versehen werden und laufen als «Diaschau» automatisch ab. PhotoDisk darf beliebig kopiert und als «elektronischer Fotogruss» an Ihre Freunde und Bekannte geschickt werden. Die werden staunen ...



PHOTO-DISK gibt es in der Schweiz exklusiv bei
PRO CINÉ COLORLABOR AG
 Holzmoosrütistrasse 48
 8820 Wädenswil,
 Tel. 01 783 71 11, Fax 01 780 69 41

